

A black and white photograph of crocuses in bloom, serving as the background for the page. The focus is on a single flower in the foreground, with others blurred in the background.

s'Dorf blattl

MÄRZ.2020

NEUES VOM PLOSEBERG

EIN WORT ZUVOR

Ohne Euch geht es nicht

Das Dorfblattl wird seit vielen Jahren zu einem maßgeblichen Teil von der Raiffeisenkasse Eisacktal mitfinanziert. Dafür sei ihr an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen.



Ohne diesen Beitrag wäre es nicht möglich, das Dorfblattl zu realisieren. Der Rest der Kosten aber, der größere Teil, wird durch Eure Spenden gedeckt.

Wir möchten Euch daher auch in diesem Jahr um Eure Unterstützung bitten.

Ohne Euch geht es nämlich nicht.

Wenn jeder Haushalt z.B. 10 oder 20 Euro für das Jahr 2020 spendet, dann kommen wir einigmaßen über die Runden. Ihr könnt Euren Beitrag natürlich gerne mittels beigelegten Erlagschein überweisen, oder Ihr verwendet dafür die Spendenboxen, die in der Handlung Jocher, bei Bodner & Goller und in Afers im Gasthof Jägerheim stehen. Gerne dürft Ihr auch ein Zettelchen mit Eurem Namen einwerfen, damit wir wissen, von wem die Spende stammt und wir uns im nächsten Dorfblattl bedanken können.

Jedenfalls hoffen wir, dass das Dorfblattl auch weiterhin so gut angenommen wird wie bisher und sind für jegliche Rückmeldungen und Unterstützung dankbar.

Das Redaktionsteam des Dorfblattls

IMPRESSUM Redaktion: Andrea Bodner //// ab; Andreas Piok //// ap; Bea Hinteregger //// bh; Christine Engl //// ce; Hubert Fischer //// hf; Maria Stockner //// ms; Martin Prader //// mp; Petra Obexer //// po; Redaktion //// red; Sabine Franzelin //// sfr; Siegfried Messner //// sm; Silvia Frener //// sf; Stephan Gostner //// sg; Thomas Psailer //// tp; Tobias Oberhofer //// too;

Titelbild: Hildegard Winkler. **Satz:** Sebastian Branecki

Druck: A. Weger, Brixen.

E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu



Bildungsausschuss St. Andrä & Afers
Weiterbildung in Südtirol

Ideensammlung Leaderprojekt „St. Andrä 2030“ nun online

In der Bürgerversammlung am 21. November wurde vom Ingenieursteam Bergmeister im Auftrag der Gemeinde Brixen ein Resümee des im Zuge des Leaderprojektes St. Andrä 2030 gesammelten Ideen vorgestellt.

St. Andrä Viele dieser Vorschläge und Wünsche sind Euch schon bekannt oder waren auch schon im Gespräch, einige sind sogar schon umgesetzt.

Für die politische Vertretung am Berg ist es sehr hilfreich, diese direkt aus der Bevölkerung stammenden Wünsche in gesammelter und geordneter Form vorliegen zu haben. Die Unterlagen sollen auch für Euch transparent zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund wurden sie vor kurzem auf der Webseite des Plosebergs, unter www.standraeu.eu/2030 veröffentlicht. Damit kann jeder Interessierte auf sie zugreifen.

Diese „Wunschliste“ ist deshalb für alle Politiker so wichtig, da gerade die Politik Visionen entwickelt und mit ihren Entscheidungen die Weichen für die Zukunft stellt.

Dazu Stadtrat Andreas Jungmann: „Das Projekt hat mir persönlich sehr viel gegeben, denn der Austausch mit den Einwohnern von St. Andrä und Umgebung hat gezeigt, dass wir nur miteinander, unseren Lebensraum pro Zukunft ideal mitgestalten können. In diesem Sinne, war die Sammlung sehr wichtig, weil man jetzt daraus konkretes Handeln ableiten kann, und zwar jene Projekte, welche uns Bürgern vom Ploseberg wichtig sind. Und ganz nebenbei: wir Politiker wissen jetzt, was wir die nächsten 5 Jahre anzugehen haben.“

Das Leben ist allerdings kein Wunschkonzert, und die Verwirklichung vieler dieser und anderer Ideen und Initiativen hängt in erster Linie vom Engagement einzelner Personen oder Gruppen ab. Jeder, der in Südtirol etwas auf die Beine stellen will, hat, mit Talent und Fleiß, auch sehr gute Chancen, es erfolgreich umzusetzen. Dies gilt auch für die Politik, wenngleich ihre Funktion doch etwas anders gelagert ist. Ihre Aufgabe besteht nicht darin, Wünsche zu erfüllen, sondern Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich möglichst viele Menschen ihre Wünsche selbst erfüllen können. //// ab

Das große Aufräumen

Ploseberg Mit dem Frühling kommt bekanntlich auch die Wanderslust. Dieses Jahr könnte die allerdings in unserer Gegend etwas gebremst werden. Verantwortlich dafür ist die schwere Schneelast, die im vergangenen Jahr zahlreiche Bäume umgeknickt und damit viele Wege unpassierbar gemacht hat. Je nachdem, wo Bäume auf die Wege gefallen sind oder gar Wegabschnitte zerstört haben, ist ein Aufräumen mit mehr oder weniger Aufwand verbunden. Gemeinderat Werner Prosch ist zuversichtlich: „Einige Grundbesitzer haben zwischenzeitlich schon damit begonnen, das

Schadholz zu schneiden und wegzuräumen. Nicht alle Gegenden sind jetzt im Winter gut erreichbar, aber die allermeisten Grundbesitzer haben bereits einen Plan, was sie verarbeiten möchten bzw. können. Für allgemeine Fragen und außerordentliche Arbeiten steht das Forstinspektorat Brixen zur Verfügung.“ Aufgrund der Schadensmeldungen erstellt das Forstinspektorat eine Prioritätenliste, die in den kommenden Monaten fortlaufend abgearbeitet wird. Dank des großen Einsatzes und der guten Zusammenarbeit von Grundbesitzern und Forstbehörde dürften die meisten Wege im Laufe des Sommers wieder begehbar sein. Für die ordentliche Instandhaltung der Wanderwege ist am Ploseberg nach wie vor die Tourismusgenossenschaft Brixen (von der Stadt bis zur Höhe der Talstation der Plose Seilbahn) und der italienische Alpenverein (CAI) von der Talstation bis zu den Gipfeln zuständig. Allfällige Meldungen zur ordentlichen Instandhaltung können gerne an Frau Vera Profanter von der Tourismusgenossenschaft gerichtet werden. /// ab



Gemeinderatswahlen im Mai

St. Andrä Am 3. Mai 2020 finden in 113 Gemeinden Südtirols Gemeinderatswahlen statt. Wie bereits im Wahljahr 2015, lädt Bürgermeister Peter Brunner auch heuer im Vorfeld der Gemeinderatswahlen zur Teilnahme an einer Umfrage ein. Ab 28. Februar werden an verschiedenen Stellen im gesamten Gemeindegebiet, in St. Andrä im Geschäft Jocher, bei Coffee & Shop (Bodner & Goller) und im Hotel Gasserhof Vordrucke aufliegen, auf denen Wünsche, Kritiken oder Kommentare vermerkt werden können, die in das Wahlprogramm der Brixner SVP einfließen sollen. Die ausgefüllten Vordrucke sollten innerhalb 8. März ebendort wieder in die dafür vorgesehene Box eingeworfen werden, damit Bürgermeister Brunner und die derzeitigen Stadträte bereits auf ihren Wahlveranstaltungen darauf eingehen können.

Wer lieber online seine Anregungen einbringen möchte, kann dies entweder über die E-Mail-Adresse peter.brunner@brixen.it erledigen oder direkt über die Homepage www.svp.eu/brixen. /// ab

Terminankündigung

Am Freitag, 17. April 2020 findet eine Wahlveranstaltung der SVP Ortsgruppe St. Andrä statt. Dabei werden unter anderem auch die Kandidaten vom Berg vorgestellt und ihr Wahlprogramm präsentiert. Europaparlamentarier Herbert Dorfmann wird über das Thema „Europa 2020“ referieren.

Die Veranstaltung findet im Mehrzwecksaal der Grundschule in St. Andrä statt. Beginn ist um 20 Uhr.

Gemeinsame Marschrichtung beim Thema Bike

Ploseberg Das Thema Bike sorgt nicht nur am Ploseberg für unterschiedliche Meinungen. Was für den einen ein tolles Angebot, ist für den anderen Grund zum Ärgernis. Tatsache ist, dass im Internet, in Zeitschriften, aber auch Einzelpersonen Bikerouten empfehlen, die die gegebenen Grundnutzungsverhältnisse nicht immer beachten. Daraus folgen immer wieder Konfliktsituationen.

Seit einiger Zeit schon steht die Gemeindeverwaltung mit den umliegenden Gemeinden und den Interessensvertretern (Wegehalter – Interessensschaften, AVS, CAI, Forstbehörde, Südtiroler Bauernbund und Tourismusgenossenschaft) in Dialog. Grundsätzlich sind alle Beteiligten davon überzeugt, dass Biker durch Streckenempfehlungen gelenkt werden sollen. Manche Strecken sind beispielsweise ganz einfach zu gefährlich oder nicht für Biker geeignet, da dort bereits viele Wanderer, Familien mit Kindern etwa, unterwegs sind. Gleichzeitig wünschen sich viele Grundbesitzer mehr Respekt bei einheimischen Fahrern für ihre Belange. Die Chance das Thema in den Griff zu bekommen besteht also darin, den Gast zu lenken und den Einheimischen zu sensibilisieren.

Ende Jänner 2020 wurde nun gemeinsam vereinbart, dass mittels Verordnung des Bürgermeisters für diesen Frühling/Sommer einige Wanderwege wie z.B. am Pfeffersberg ein Teilstück des Weges Nr. 8B (Hundskopf bis Forststraße Tannefritt) und am Ploseberg der Brixner Höhenweg Nr. 30 (Kreuztal bis Ochsenalm), Nr. 6 von der Plose Hütte, St. Leonharder Kreuz, Plosescharte hin zur

Ochsenalm sowie den Weg Nr. 17 von Kreuztal Richtung Mellaunerwald bis zur Kreuzung mit dem Wanderweg Nr. 5 für Bikes gesperrt werden sollen.

All diese Wege weisen ähnliche Merkmale auf, sie sind sehr schmal und somit äußerst problematisch beim zeitgleichen Kreuzen von Wanderern und Bikern. Zudem sind sie teilweise sehr steil und wären somit einer verstärkten Erosion ausgesetzt.

Weiters wurde mit der Alminteressenschaft Plosachalpe vereinbart, die Wege im Gebiet der Hinteren Alm (Nr. 7, Nr. 14 und 14a und ein Teil vom Nr. 4) für Biker zu sperren. Auch diese Wege weisen teilweise ähnliche Charaktereigenschaften auf wie die vorherigen.

Alle Interessensvertreter haben ihr Einverständnis gegeben, als Expertengremium an einem Gesamtkonzept im Rahmen eines gemeinsamen Gestaltungsprozesses zu arbeiten, um das Ziel der Besucherlenkung und Besuchersensibilisierung zu erreichen. /// ab



Brixen Tourismus Gen. Copyright Dennis Stratmann

Kommen und Gehen im Jahre 2019

Bevölkerungsentwicklung des vergangenen Jahres in St. Andrä und Afers.

Ploseberg Wie jedes Jahr hat Bea mit viel Fleiß und Geschick die Angaben des Meldeamtes der Gemeinde Brixen bearbeitet und in Tabellen und Diagramme für dieses Dorfblatt zu Verfügung gestellt. Der Leser wird somit über die Anzahl der derzeitigen Einwohner beider Pfarrgemeinden, der Haushalte, über die Zu- und Abnahme der Einwohnerzahl, sowie über weitere interessante Details der Bevölkerungsbewegung informiert. Folgend eine kurze Zusammenfassung der in den Tabellen enthaltenen Angaben.

Einwohner und Haushalte

Die Pfarrgemeinden St. Andrä und Afers zählen zu Neujahr des Jahres 2020 1775 bzw. 555 Einwohner. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich daraus für St. Andrä eine geringfügige Zunahme von fünf und für Afers ein Plus von einer Person. Nachfolgend die Aufstellung der Bewohner der einzelnen Fraktionen (In Klammern Zu- bzw. Abnahme im Verlauf des Jahres 2019). Karnol 128 (0), Klerant 144 (4), Mairdorf 93 (-8), Mellaun 225 (-5), Plabach 87 (-1), Rutzenberg 50 (4), St. Leonhard 191 (0), St. Andrä 857 (11 allein in Fugsdorf 12) Afers 555 (1) In beiden Pfarreien haben die Anzahl der Haushalte insgesamt um 19 zugenommen. Das heißt, dass immer weniger Personen in einem Haushalt zusammenleben. Insgesamt ist die Bevölkerung auf dem Ploseberg in ihrer Anzahl konstant geblieben. Die Leute fühlen sich in ihrem Wohnort wohl, von einer Landflucht kann keine Rede sein. Vielmehr ist eine

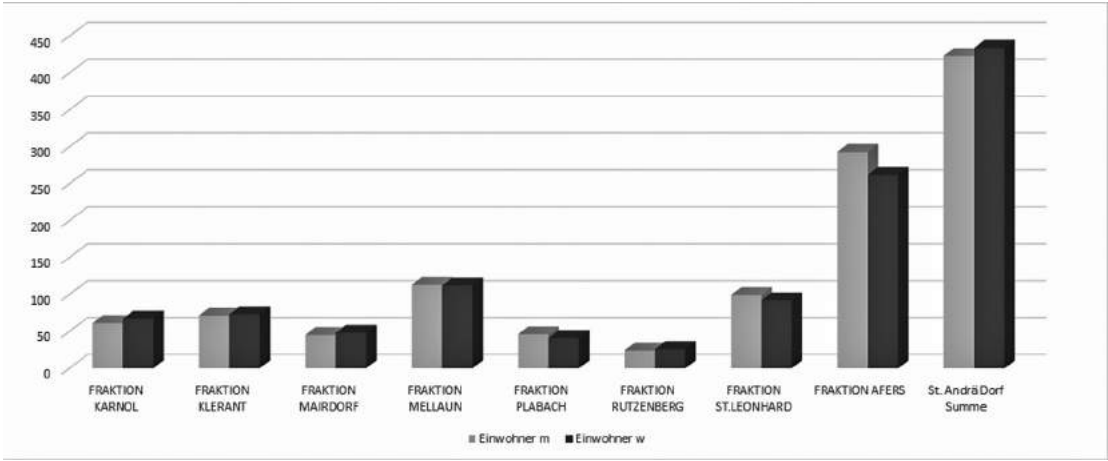
leichte Konzentration auf das Dorf St. Andrä und eine leichte Abnahme in den anderen Fraktionen zu verzeichnen. Im Jahre 2019 kamen in St. Andrä 20 Kinder zur Welt, Afers hat vier Geburten zu verzeichnen. 12 Personen wurden in St. Andrä und 5 Verstorbene in Afers zu Grabe getragen.

Alter, Jahrgänge, Vor- und Nachname, Sternzeichen und Geburtsorte

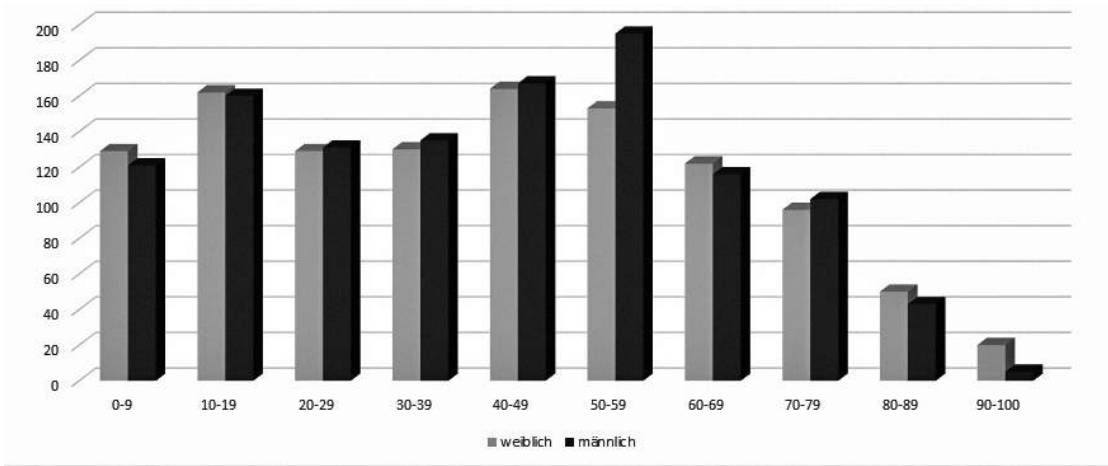
Ins Staunen versetzt uns Jahr für Jahr das hohe Alter unserer Mitbürger, wobei die Frauen den Männern weitaus das Nachsehen geben. 17 Frauen und 4 Männer der Pfarrgemeinde St. Andrä und 4 Personen der Pfarrei Afers (3 Frauen und 1 Mann) sind über 90 Jahre alt. Von den Hundertjährigen sind wir nicht mehr weit weg. Die Anzahl der Senioren fortgeschrittenen Alters nimmt sicher noch zu, sobald die geburtenstarken Jahrgänge der 40- bis 60-jährigen nachrücken. Die meisten Vornamen der nach 2000 geborenen Mädchen in St. Andrä heißen Anna, Lena und Johanna, in Afers Alexa, Elisabeth und Sandra. Die St. Andräer Buben gleichen Alters nennen sich mehrheitlich Samuel, Alex und Simon, in Afers Manuel, Alex und Simon. Die meisten Nachnamen in St. Andrä der nach 2000 Geborenen sind Fischer, Prader und Prosch, in Afers Prader, Messner und Frener. Die meisten Bürger unserer beiden Pfarreien sind unter den Sternzeichen Widder, Wassermann und Fische geboren. Weit gestreut, auf alle fünf Erdteile verteilt sind die Geburtsorte unserer Mitbewohner der beiden Pfarrgemeinden. /// ap

Geburtsort	Südtirol	2.151	Asien	11
Restliches	Italien	50	Amerika	08
	Deutschland	48	Afrika	03
	Österreich	15	Australien	01
	Europa	43		
		Summe		2.330

Bevölkerungsverteilung nach Fraktionen 2020



Altersverteilung der Bevölkerung



2020	Summe	Karnol	Klerant	Mairdorf	Mellaun	Plabach	Rutzenberg	Dorfstrasse	Fugsdorf	In der Flaue	Leonharderstrasse	Seilbahnstrasse	Vinzenz Goller Weg	St. Leonhard	Afers	St. Andrä Dorf Summe	St. Andrä Pfarrei Summe
Haushalte	877	40	52	39	85	31	18	62	72	92	19	4	91	64	208	340	669
Einwohner m	1175	61	71	45	113	46	24	74	101	116	16	4	112	99	293	423	882
Einwohner w	1155	67	73	48	112	41	26	74	86	129	22	6	117	92	262	434	893
Summe Einwohner	2330	128	144	93	225	87	50	148	187	245	38	10	229	191	555	857	1775
Personen/Haushalt	2,66	3,20	2,77	2,38	2,65	2,81	2,78	2,39	2,60	2,66	2,00	2,50	2,52	2,98	2,67	2,52	2,65

2019	Summe	Karnol	Klerant	Mairdorf	Mellaun	Plabach	Rutzenberg	Dorfstrasse	Fugsdorf	In der Flaue	Leonharderstrasse	Seilbahnstrasse	Vinzenz Goller Weg	St. Leonhard	Afers	St. Andrä Dorf Summe	St. Andrä Pfarrei Summe
Haushalte	858	41	52	41	84	30	17	60	68	89	16	4	89	63	204	326	654
Einwohner m	1179	60	69	50	118	46	23	77	96	116	15	4	115	100	290	423	889
Einwohner w	1145	68	71	51	112	42	23	74	79	129	20	6	115	91	264	423	881
Summe Einwohner	2324	128	140	101	230	88	46	151	175	245	35	10	230	191	554	846	1770
Personen/Haushalt	2,71	3,12	2,69	2,46	2,74	2,93	2,71	2,52	2,57	2,75	2,19	2,50	2,58	3,03	2,72	2,60	2,71

Veränderung	Summe	Karnol	Klerant	Mairdorf	Mellaun	Plabach	Rutzenberg	Dorfstrasse	Fugsdorf	In der Flaue	Leonharderstrasse	Seilbahnstrasse	Vinzenz Goller Weg	St. Leonhard	Afers	St. Andrä Dorf Summe	St. Andrä Pfarrei Summe
"+"/-" Haushalte	19	-1	0	-2	1	1	1	2	4	3	3	0	2	1	4	14	15
"+"/-" Einwohner m	-4	1	2	-5	-5	0	1	-3	5	0	1	0	-3	-1	3	0	-7
"+"/-" Einwohner w	10	-1	2	-3	0	-1	3	0	7	0	2	0	2	1	-2	11	12
"+"/-" Einwohner g	6	0	4	-8	-5	-1	4	-3	12	0	3	0	-1	0	1	11	5

Den Schutz der Muttergottes von Freinbühl erfahren

Afers In den letzten Jahrzehnten, organisierte der Schützenbezirk Brixen die Heimkehrer Wallfahrten nach Freinbühl. 2019 feierte man das 100-jährige Bestehen dieser Tradition.

Man ging davon aus, dass die Heimkehrer des 1. Weltkrieg, aus Dankbarkeit für ihre glückliche Rückkehr aus dem Krieg mit diesem Brauch begannen.

Letzten Herbst ist mir an der Rückwand der Gnadenkapelle eine Ex-Voto Tafel aufgefallen. Sie zeigt einen Tiroler Kaiserjäger. Auf der Tafel ist zu lesen: "Durch Fürbitte dieses Gnadenbildes bin ich vom Feldzug 1866 glücklich heimgekehrt."

Ein ehemaliger Soldat bezog sich auf den 3. italienischen Unabhängigkeitskrieg. Wer dieser ehemalige Soldat war, konnte ich nicht in Erfahrung bringen.

1866 kam es zwischen Italien und dem Kaisertum Österreich im Norditalienischen Raum zum Krieg zwischen den beiden Ländern.

Bei Nachforschungen konnte ich feststellen, dass die Wallfahrten bereits bedeutend früher als 1919 gemacht wurden.

In einem Artikel der Brixner Chronik aus dem Jahre 1889 steht : ¹ „Einige Mitglieder des Vereins haben bereits 1859 ein Gelöbnis gemacht und dasselbe 1866 erneuert, alljährlich einmal zum Gnadenbilde auf dem „Freienbühl“ zu wallfahrten. Diesem Verlöbnis wurde bisher am 24. Juni entsprochen, weil an diesem Tage für die Gefallenen von Solferino und Custoza eine heilige Messe gelesen wurde.“

Bei dem Verein handelt es sich um den Erzherzog Karl Ludwig-Veteranen Verein Brixen.

Aus dem Artikel geht hervor, dass sich die

Mitglieder des Veteranen Vereins um 4:30 für die gemeinsame Wallfahrt an der Unterdritterbrücke trafen, um gemeinsam aufzubrechen. Nach der Messe in Freinbühl begab man sich zum Mittagessen nach Afers. Im Pfarrwidum (heute Villa Kircher) war damals eine Gaststätte untergebracht, auch Fremdenzimmer wurden vermietet.

In einem Artikel vom 30.06.1884 ging die Brixner Chronik mehr ins Detail: ² „Brixen, 25. Juni, gestern am 25. Jahrestage der Schlacht von Solferino machte eine 40-Mann starke Abteilung des hiesigen Veteranen Vereins, der sich noch über 20 Freunde des Vereines angeschlossen hatten, einen Ausflug zur Frauenkapelle auf den Frauenbühl der Gemeinde Afers. In der Wallfahrtskapelle wurde vom hochwürdigen fürstbischöflichen Sekretär J. Barthinger ein Amt celebriert. Nach dem feierlichen Gottesdienstes hielt der Herr Sekretär vor dem Kirchlein, an die zahlreich Versammelten, eine Anrede in der er hervorhob, dass die heutige Versammlung ein Dankgebet derjenigen sei, die in Tage der Not treu für Gott, Kaiser und Vaterland gestritten, und wohl erhalten wieder zu ihren Berufsgeschäften zurück gekehrt seien, anderseits sei es ein Bittgang, um gemeinschaftlich der verstorbenen Krieger in Gebete zu gedenken, welche dem feindlichen Kugeln oder der Strapazen des Krieges, zum Opfer gefallen seien.“

Aus den Zeilen erfahren wir noch weitere interessante Informationen. So zum Beispiel wurden die Feierlichkeiten von der Musikkapelle St. Andrä umrahmt. Beachtenswert ist auch der Hinweis, dass das Veteranen Vereinsmitglied, der Brixner Fotograf J. Lebenegg, eine Aufnahme der Gruppe machte. Es wäre spannend diese Photographie ausfindig zu machen, da es sicherlich das älteste Zeitzeugnis der Heimkehrer-Wallfahrten wäre.



oben: Medaille Veteranen- und Krieger Verein Brixen
– Stephan Gostner
unten: Ex Voto Freinbühl – Stephan Gostner



die Fürbitte dieses Gnadenbildes
von Feldzug 1866 glücklich heim-
kehrt

Der Aufbruch nach Afers erfolgte unter starkem Regen, wo man wiederum das Mittagssmahl im Pfarrgasthaus einnahm.

Im Artikel wird die Pfarrköchin besonders gelobt (das vom Pfarrer von Afers geführte Gasthaus, genoss damals einen sehr guten Ruf in der Brixner Gegend).

Der Schreiber des Artikels erklärt dem Leser auch die Aufgliederung der Veteranen: ²„Von den Anwesenden hatten acht vor 25 Jahren bei Solferino, 15 in den Jahren 1848 und 1849 und 18 Mann im Jahre 1866 vor dem Feinde gestanden.“

In einem dritten Artikel aus dem Jahre 1905, den ich ausfindig machen konnte, erfährt man: ³„.....malerisch nahm sich das aus, vorne stand eine Ehrenwache von acht Aferer Schützen in der schönen Tracht und ein Veteran vom Kriegsjahre 1859, der alte Nitz von Afers, hielt die Schützenfahne (einer von den alten Kaiserjägern, die in den heißen Kämpfen auf den italienischen Schlachtfeldern den Schutz der Muttergottes von Freinbühl erfahren haben)“. Die Schützen-Kompanie von Afers hat also schon damals einen bedeutenden Beitrag zum Gelingen der Wallfahrt geleistet. Die Kompanie versorgt heute die Wallfahrer nach der Messe.

Die Heimkehrer Wallfahrten nach Freinbühl gehen also eindeutig bereits auf den 2. sardischen Krieg, auch der 2. italienische Unabhängigkeitskrieg genannt, zurück. Sie werden somit bereits seit ca. 161 Jahren begangen.

Quellen:

¹Brixner Chronik vom 02.08.1889 - Landesbibliothek F.Tessmann

²Brixner Chronik vom 30.06.1884 - Landesbibliothek F. Tessmann

³Brixner Chronik vom 29.08.1905 – Landesbibliothek F. Tessmann //// sg

Ehrung für Otto Ritsch

Afers Alle 5 Jahre ehrt der Brixner Gemeinderat Bürger, die sich für herausragende Verdienste in der Gemeinde empfohlen haben. Neben der Verdienstmedaille des Landes Tirol, erhalten 2018, darf sich Otto Ritsch seit 22. November 2019 auch Träger der Ehrenmedaille der Stadt Brixen nennen. Besondere Verdienste erwarb sich Otto im Vereinswesen und im Kirchenwesen, deren wichtigsten ich erwähnen möchte. 42 Jahre war er Mitglied in der Musikkapelle, 12 Jahre davon war er deren Obmann. Über 25 Jahre

war Otto Präsident der Interessentschaft „Haus der Gemeinschaft“. Seit 25 Jahren verrichtet er sorgfältig der Messner-Dienst in der Pfarrkirche und bekleidete 16 Jahre das Amt des Pfarrgemeinderatspräsidenten. 2009 wurde Otto zum Diakon geweiht, seit 2017 ist er zusätzlich Pfarrverantwortlicher der Pfarrei Afers. In Anerkennung der Verdienste für die Gemeinde, im besonderem für die Fraktion Afers, wurde Otto Ritsch bei einer Feier im Forum mit der Ehrenmedaille der Stadt Brixen ausgezeichnet. //// mp



© franco cozzagna

Otto Ritsch mit Bürgermeister Peter Brunner und Vizebürgermeister Claudio Del Piero

"Wenn man als junger Mensch die Möglichkeit hat ins Ausland zu gehen, sollte sie jeder nutzen."

St. Andrä Der, der das sagt ist Emanuel Profanter, 27 Jahre jung und seit kurzem wieder in Südtirol. Die letzten Jahre hat er in verschiedenen Küchen Europas gearbeitet und dabei auch in die Sterneküche geschnuppert.



Emanuel Profanter

Die vielen Kochshows und Promi-Köche haben in den vergangenen Jahren sicher dazu beigetragen, dass der Beruf des Kochs so populär ist wie vielleicht noch nie. Dabei ist es manchmal ein Knochenjob, und der Weg zum Erfolg beginnt, wie in vielen anderen Berufen auch, mit einer fundierten Ausbildung. Wie war das bei dir?

Nach der abgeschlossenen Berufsfachschule 2010 habe ich meine Lehre im Romantikhotel und Gourmetrestaurant Staffler in Mauls und im Restaurant Alpenrose in Pinzagen bei Brixen absolviert. Später bin ich zum Hotel Resmairhof in Schenna gewechselt.

Nach weiteren zwei Jahren wollte ich dann Erfahrungen im Ausland sammeln, und so beschloss ich nach St. Moritz ins Suvrettahaus zu gehen. Zufällig ergab sich bereits nach einer Saison die Möglichkeit, bei einem Eventcaterer für die Formel 1 mitzufahren. Da ich immer schon ein begeisterter Fan dieses Sports war, konnte ich mir diese Chance einfach nicht entgehen lassen. Ich war fasziniert von der ganzen Logistik und dem Aufbau in der Catering Firma. Speziell bei den Rennen war der Auf- und Abbau eine Riesenherausforderung: Die Lebensmittel für die 2000-15.000 VIP Gäste waren immer von Top Qualität und allein dafür gehört ein ausgezeichnetes Management. Die Gäste wurden im Paddock verköstigt, dem oberen Zuschauerbereich in der Boxengasse, er war von Rennen zu Rennen unterschiedlich groß. Diese Berufserfahrung hat mich Blicke in Bereiche werfen lassen, die sonst kein „Otto- Normalverbraucher“ kennenlernt. Und auch wenn ich nicht direkten Kontakt mit den Fahrern hatte, so hab ich den einen oder andern schon gesehen :).

Nach zwei Jahren zog es mich dann nach Ischgl ins Trofana Royal. Hier erhielt ich Einblick in die internationale Sterne Gastronomie. Von dort ging es dann 2018 in die Residenz Heinz

Winkler und 2019 im März weiter ins Tantris nach München. Seit 1 Woche bin ich wieder in Südtirol, um mich auf die Meisterausbildung vorzubereiten.

Was gefällt dir an deinem Beruf?

Er ist sehr spannend, interessant und abwechslungsreich. Klar, es ist nicht immer leicht und einfach, und es braucht viel Durchhaltevermögen. Man trifft aber auch die unterschiedlichsten Leute und man lernt immer wieder etwas Neues dazu.

Als ich hier nicht mehr zufrieden war, hab ich Südtirol verlassen und mir einen Job im Ausland gesucht, ohne aufs Geld oder den Verdienst zu schauen, einfach nur um Erfahrungen zu sammeln. Köche braucht es auf der ganzen Welt. Das klappt mit meinem Beruf recht gut.

Erzähl uns doch mal von deiner letzten Erfahrung in einem der besten und bekanntesten Restaurants Deutschlands

Im Tantris in München gilt die 4 Tage Woche. Du arbeitest von 6.30 Uhr bis 15.00/15.30 Uhr und Abends dann immer von 17- 23/23.30 Uhr. Der Stress ist dort natürlich anders als in einen „gewöhnlichen“ Betrieb, da die zwei Michelinsterne ja für etwas Besonderes stehen.

Der Küchenstil ist alte Schule, d.h. Disziplin ist angesagt, kein Reden oder Spaß, was die Arbeit beeinflussen oder stören könnte. Insgesamt bestand das Küchenteam aus zwölf Mitarbeitern, ich war für das Amuse Guel zuständig, d.h. für den Gruß aus der Küche und den Käsegang. Für mich war diese Erfahrung eine große Bereicherung, da ich verstanden habe, dass die Sterneküche nichts für mich ist und ich nicht im Mittelpunkt stehen will wie es viele in dieser Branche tun. Ich wünsche mir eher das Einfache und Ruhige, einen Platz, wo man trotzdem noch Freude am Beruf haben kann. Das ist dann natürlich bei jedem anders. /// ab

„Goldene Ähre“ für Florian Thaler vom Niederhuber in Mellaun

Mellaun Im vergangenen November wurde Florian Thaler vom Niederhuber in Mellaun mit der „Goldenen Ähre 2019“ für die hohe Qualität seiner Dinkelernte ausgezeichnet.

Im Rahmen des seit 2011 bestehenden Projekts „Regiokorn“, bei dem es um die Wiederbelebung des regionalen Getreideanbaues geht, hat das Unternehmen Meraner Mühle aus Lana die Qualität des nach biologischen Kriterien angebaute Getreides kontrolliert – und für ausgezeichnet befunden. In einer kleinen Feier wurde Florian Thaler und andere Anbauer für ihren Einsatz und ihre Arbeit geehrt. /// ab



Florian Thaler bei der Verleihung

Wo im Winter die Veilchen blühen!

Karnol Wenn der Titel auch romantisch klingt, so entspricht er doch der Realität. Seit einigen Jahren schon produziert und liefert Thomas Thaler vom Monstrolerhof in Niederkarnol als Einziger in ganz Südtirol essbare Blumen und Wildkräuter für den Großhandel. Bei ihm blühen die Veilchen also auch im Winter. Was vor 30 Jahren noch unvorstellbar war, ist heute aus der Südtiroler Küche nicht mehr wegzudenken. Wo das Auge mitisst, dienen Blumen und Kräuter zur Dekoration der Speisen. So schmücken auch die Pflanzen vom Monstrolerhof, die kleinen Gänseblümchen und Veilchen, die Wildkräuter wie Wegerich und Leimkraut, die Teller der Haute Cuisine, genauso wie die liebevollen Kreationen der gutbürgerlichen Küche. Vielleicht mag der eine oder andere Leser daran denken, wenn er oder

sie das nächste Mal solch schön geschmückte Speisen serviert bekommt.

Thomas Thaler erzählt mit Leidenschaft von der Entwicklung des Hofes, die sein Vater Albin vor rund 50 Jahren ins Rollen gebracht hat. Dieser war damals in Branzoll zum Äpfelklauben und hat dort die Leidenschaft zum Obstbau mitbekommen und auch die Idee zu etwas Neuem. Auf Anraten eines Freundes fing er an, sich nach neuen Erwerbsmöglichkeiten umzusehen. Thomas' Vater Albin und seine Mutter Regina begannen Karotten zu säen und lieferten sie an die Gemüsehändler in Brixen. Bald kam Mangold, der sogenannte „Biasl“ und verschiedenes Feldgemüse dazu. Als Albin von einem Freund ein Edelreiß von der Vinschger Marille bekam, wurde dieses veredelt und nahe des Hofes eingesetzt. Dieser erste Marillenbaum steht heute noch, und von ihm stammen sehr viele andere Marillenbäume am Hof ab.

Das Obst war der große Traum des Vaters. Eine Zeitlang wurden auch Himbeeren und andere Beeren angebaut. Mit der Zeit hat sich der Handel von Obst und Gemüse aber verändert, kleine Händler mussten schließen und auch am Monstrolerhof machte man sich Gedanken über die Zukunft und wurde fündig. Die Früchte, die heute noch am Hof wachsen, werden nun direkt an die Kunden verkauft. Die Dekorationsblumen, Wildkräutern, Gewürzkräutern und noch etwas Schnittlauch, hingegen werden nach Bozen geliefert. Schon um 1990 wurde mit etwas Kräuteranbau experimentiert. Eine gute Erinnerung von Thomas, um ca. 1990 hat er ein kleines Feld Majoran angebaut. Einen Bund hat er seiner Mutter ins Haus gehängt, damit sie die Leberknödel damit würzen konnte. Den zweiten Bund hat er dem Gemüsehändler Schifferegger gebracht - wo er dann verdorrt ist. Und der

Thomas Thaler



Rest landete damals auf dem Kompost. Kein Mensch hat sich damals für frische Kräutervielfalt interessiert.

Aber etwas kam dann doch ins Rollen. Die Kochschule in Brixen bezog ihr Gemüse von der Firma Schifferegger, und mit der Zeit, kam auch die Nachfrage der Köche nach frischen Kräutern. Frische Kräuter wurden trendig und die jungen Köche lernten, mit den Kräutern zu kochen. Während nämlich getrocknete Kräuter sich bereits seit vielen Jahren großer Beliebtheit erfreuten, kamen erst Anfang der 2000er Jahre die frischen Kräuter in der Küche in Mode.

Als Thomas kurz vor der Jahrtausendwende den Hof übernommen hat, lies ihm sein Vater viel Freiheit. Ungefähr zeitgleich wurden immer mehr Kräuter am Hof angebaut, wie z.B. Thymian, Koriander, Kerbel u. a., wobei sich die Minze bei den Köchen sofort zu großer Beliebtheit entwickelte.

Als die Kleinhändler hier in Brixen schlossen, entschied sich Thomas, direkt nach Bozen an den Großhandel zu liefern. Seit über 20 Jahren fährt er täglich frühmorgens nach Bozen, um die Ware abzuliefern. Gegen 7.30 Uhr ist er wieder zuhause und geht der Arbeit am Hof nach.

Einer dieser Händler war es auch, der Thomas nach essbaren Blüten für die Gastronomie fragte. Daraufhin besuchte Thomas mit dem Händler einen Betrieb in Tirol, der seine Blüten nach St. Anton und Ischgl liefert. Die Sache gefiel ihm, und so hat er mit 30 Pflanzen Veilchen und ein paar Töpfen Wildkräutern begonnen. Heute stehen in den Gewächshäusern mehrere Tausend Veilchen, und sie werden nahezu täglich ausgeliefert, eben auch im Winter. Ähnlich ging es mit den Wildkräutern. Den ganzen Winter über wachsen Sauerampfer, Gundel, Girsch & Co. und werden gemischt

und in Boxen verpackt an den Verteiler geliefert. Die Zusammenstellung dieser Wildkräuter liegt ganz beim Bauern, eine hohe Varietät hat sich bewährt. Im Sommer ist das natürlich einfacher, dann ist die Mischung richtig bunt und mit nahezu 30 Kräutern sehr vielfältig; jetzt im Winter kommen eher die Asia Salate zum Tragen.

Veilchen im Winter: Ist das nun harte Arbeit oder Leidenschaft?

Es ist wohl beides. Ohne Leidenschaft und Freude an der Arbeit würde man es nicht machen. Thomas und seiner Familie gefällt die Arbeit mit den Pflanzen. Als Bauern sind sie am Anfang einer langen Kette und können durch ihre Ideen auch etwas steuern. Vielleicht sind die essbaren Blüten nur ein Trend, der nur ein paar Jahre anhält, fragt sich Thomas öfters. Aber für den Moment ist es eine schöne erfüllende Arbeit mit den Blumen und Kräutern.

Der Monstrolerhof ist mit den Gewächshäusern mittlerweile sehr gut aufgestellt, man kann ganzjährig, wetterunabhängig produzieren, was eine wirtschaftliche Sicherheit bietet. Die nächsten Produzenten sitzen in München, bzw. dann schon in Holland. Somit deckt Thomas hier einen wirtschaftlichen Bedarf regional ab, und das nahezu ganzjährig. Es ist dieser Reiz, mit der Zeit mitzugehen und Neues zu versuchen, der Thomas so gut gefällt. „Es ist toll, wenn man mit seinen Ideen Erfolg hat. Das motiviert natürlich, immer wieder Neues auszuprobieren. Die Arbeit ist nicht mit einem Bürojob vergleichbar. Vom Frühjahr bis in den Herbst sind wir von frühmorgens bis spätabends unterwegs. Wenn da die Freude an der Arbeit fehlt, dann geht das nicht.“

Da hat Thomas sicher Recht. /// ab

Direkt ab Hof am Ploseberg

Ploseberg Am Ploseberg gibt es eine ganze Palette an Anbietern von hofeigenen Produkten. Bereits vor einiger Zeit wurde der Versuch unternommen, diese Anbieter zu sammeln und übersichtlich darzustellen.

An dieser Stelle finden sich die verschiedenen Anbieter mit ihren aktuellen Produkten aufgelistet. Sollte die Liste nicht vollständig sein, so bitten wir um Nachsicht und um Mitteilung, damit wir die Liste komplettieren können. /// ab

Gebreitnerhof, Karnol

Fam. Rott Amplatz - Karnol 88 – Mobil +39 320 1720934 - gebreitner@hotmail.de
Biologischer Anbau

Gemüse: aller Art, Gemüseboxe

Obst: Äpfel, Birnen alte Sorten, Kirschen, Nüsse, Kastanien

Säfte: Apfelsaft, Birnensaft, Sirupe

Tierhaltung: Eier, Rind-, Schweinefleisch und Speck auf Bestellung

Verkauf: ab Hof, nächstens mit Hofladen, nach tel. Vereinbarung, am Bauernmarkt in Brixen, ganzjährig Mittwoch und Samstag - vormittags

Schmiedthof, St. Leonhard

Fam. Frener - St. Leonhard 106 - Tel +39 0472 833505 - Mobil: +39 340 2416992 - www.schmiedthof.com - info@schmiedthof.com
Biologischer Anbau seit 1983

Kräuter: Einzelkräuter, verschiedene Kräutermischungen, Kräutersirup, Kräutersalz, Kräuterkissen, Badekräuter, Heublumen, Gewürzkräuter, Räucherkräuter, Cremes

Tierhaltung: Esel

Verkauf: jeden Samstag in Brixen, am Bauernmarkt, Hartmannsplatz, im eigenen Hofladen. Öffnungszeiten von April bis Oktober jeweils

Montag und Donnerstag von 14.30 – 18.00 Uhr oder auf tel. Vereinbarung
Bei Despar Jocher, St. Andrä und Internet-Versand

Kaserhof, St. Leonhard

Familie Huber und Lechner - St. Leonhard 105
Tel. +39 0472 835 192 - Mobil +39 3711809375 - www.kaserhof.com - info@kaserhof.com

Biologischer Anbau

Tierprodukte: Milch, Eier, Joghurt, Butter, Frischkäse aus Ziegenmilch, Schnittkäse aus Ziegenmilch, Eier, Eiernudel

Verkauf: Samstags am Bauernmarkt in Brixen und dienstags am Bio-Markt in Bozen
Nach tel. Vereinbarung

Gostnerhof, St. Leonhard

Werner Prosch - St. Leonhard 99 - Mobil +39 349 318 9791 - www.bauernhofeis.it - info@bauernhofeis.it

Bauernhofeis: verschiedene Sorten

Verkauf am Hof nach tel. Vereinbarung und in den Dorfläden Despar Jocher und Bodner & Goller in St. Andrä

Frötscherhof, Mellaun

Fam. Jocher - Mellaun 174 - Mobil +39 340 0061581 - www.froetscherhof.com - info@froetscherhof.com

Biologischer Anbau

Getreide: BIO- Roggen und BIO-Dinkel in Korn und frischgemahlen, sowie Dinkelflocken frisch gequetscht

Obst: Himbeeren

Sirupe und Marmeladen: verschiedenster Art

Verkauf: Am Hof nach Vereinbarung

Schnagererhof, Mellaun

Fam. Stockner - Mellaun 177 - Tel. +39 0472 852100 - Mobil +39 335 433351 - info@schnagererhof.com - www.schnagererhof.com

Biologischer Anbau

Getreide: Dinkel, Roggen, Buchweizen
Milch und Milchprodukte: Frischmilch, Joghurt
Tierhaltung: Eier, Fleisch vom Rind und Schwein, Suppenhühner und Hähnchen
Verkauf: am Hof und nach tel. Vereinbarung

Niederhuber, Mellaun

Thaler Florian & Wieland Maria - Mobil
+39 349 220 9207

Biologischer Anbau

Getreide: Dinkel
Obst: Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Marillen
Gemüse: verschiedene Arten
Tierprodukte: Eier
Verkauf: nach tel. Vereinbarung

Monstrolerhof, Karnol

Thaler Thomas - Mairdorf 60 A – Mobil
+39 333 5463438

Obst: Äpfel, Johannesbeeren, Marillen, Zwetschgen

Christbäume

Verkauf nach tel. Vereinbarung am Hof
Kräuter und Salate werden nur an den Großhandel geliefert.

Holdererhof, Karnol

Rupert Bodner – Holdererhof – Karnol -
Mobil +39 349 870 1883

Obst: Nüsse, Kastanien, Zwetschgen

Tierhaltung: Lammfleisch

Anderes: Lärchenrindenmulch, Brennholz, Christbäume, Bretter, Zaunstöcke

Verkauf nach tel. Vereinbarung am Hof

Geneller, Niederkarnol

Ellemunt Herbert – Niederkarnol - Mobil
+39 333 162 1190

Obst: Äpfel, Nüsse

Gemüse: Kartoffeln

Brennholz

Verkauf nach tel. Vereinbarung

Gfollerhof, St. Leonhard

Gottfried Oberrauch - Plabach 125 -
Mobil +39 328 0587308

Tierhaltung: Speck, Kaminwurzeln, Salami, Hauswürste, Schweinefleisch (von Ende September bis Ende Februar)

Verkauf nach tel. Vereinbarung

Platzbonhof, Rutzenberg

Fam. Oberrauch - Rutzenberg 41 –
Mobil +39 334 184 0958 - www.platzbon.it

Tierhaltung: Biologisches Rindfleisch

Verkauf nach tel. Vereinbarung

Wackererhof, Afers

Daniel Jocher - Afers, 200 -
Mobil +39 333 5248267

Tierhaltung: Rindfleisch, Schweinefleisch, Truthahn

Verkauf nach telefonischer Vereinbarung

Ban Hofer, Afers

Alexander Jocher – Afers, 215 -
Mobil +39 333 426 1123

Tierhaltung: Jungrind

Verkauf nach telefonischer Vereinbarung

Jäger, Afers

Prader Johann - Mobil +39 338 4818953
Wild: auf Nachfrage

Vogelsanghof, Rifnol

Karin Schiner - Plosestr. 108 - Tel. +39 348 548 6089 - schinerkarin@rolmail.net -
info@vogelsanghof.com

Bio-Weißwein "Kukuck", pilzresistente Sorten Muscaris und Solaris

Verkauf: nach telefonischer Vereinbarung

Christoph Gostner

St. Andrä - Tel. +39 329 0641600
Honig und Propolis

40 Jahre Kirchensänger von St. Leonhard

St. Leonhard Wie alles begann: Es war im Jahre 1980, anlässlich einer Hochzeit, wo sich einige singfreudige Liachaterinnen auf Anregung des damaligen Kuraten Wilhelm Ferrigato (verst. 1992) spontan zusammenfanden und ab da sich regelmäßig trafen, die Gottesdienste zu gestalten und aus dem Gotteslob vorzusingen.

Es waren damals Ida Pezzei, Anna Frener vom Prast, Rosa Prader vom Gasser und Sepp Agreiter vom Plansoler (verst. 09. Juli 2010)

Später kamen noch Antonia Prosch vom Kircher, Paula Baumgartner vom Außersteiner, Theresia Meßner vom Aichner, Frieda Profanter vom Blauer, Margit Agreiter vom Plansoler und andere dazu.

Unter Anleitung von Sepp Agreiter gestaltete diese Singgemeinschaft mit passendem Liedgut die Gottesdienste in St Leonhard. Bei besonderen Festtagen begleitete Herbert Pezzei am Harmonium den Gesang.

Ida Pezzei erzählt aus ihrer 40 jährigen Mitgliedschaft: „Wir haben uns eifrig bemüht, immer wieder neue Lieder dazuzulernen. Haben aber auch bei den Proben oft danach lange angehalten.“ Und weiter: „Des singen hat mir und ins soviel Freude gimocht desholb hobm mir a durchkoltn“

Dass es die Chorsänger heute noch gibt, ist Margit Agreiter zu verdanken. Sie setzt sich mit Einsatz und Freude ein, die Gottesdienste liturgisch mit Gesängen aus dem neuen Gotteslob als auch mit eigenen passenden Liedern abwechslungsreich zu umrahmen.

Gegenwärtig singen beim Liachater Chor folgende Personen mit: Margit Agreiter (Leiterin der Singgemeinschaft), Ida Pezzei, Antonia Prosch, Agreiter Maria und Paula Baumgartner (Gitarre)

Die „Dorfgemeinschaft St Leonhard“ dankt allen aktiven und gewesenen Mitgliedern für diesen wertvollen Einsatz im Dienste der Liturgie und Kirche für vier Jahrzehnte hindurch. /// sm

Sepp Agreiter, Ida Pezzei, Antonia Prosch, Theresia Meßner, Paula Baumgartner, Frieda Volgger



Kreativ, verrückt, Genießer, Organisation- stalente

Klerant Das sind wir: Daniel, Christine, Armin und Johanna. Seit dem Sommer 2019 gibt es ein neues Unternehmen in St. Andrä/Klerant.

Spezielle Wünsche?

wir organisieren Außergewöhnliches:
Wir organisieren auch außergewöhnliche Feste und Feiern, einfach so. Trommeln Sie Ihre Freunde zusammen und verbringen sie die etwas andere Party an einem besonderen Ort oder mit besonderer Musik. Wir kümmern uns um das Rundumpaket.

Melden Sie sich bei uns.

Gerne organisieren wir auch Weinverkostungen für Sie. Gemeinsam mit Ihnen stellen wir eine Weinkarte zusammen, die von Ihnen und Ihren Gästen verkostet wird.

Detailverliebt - Kreativ - Leidenschaftlich

Wir, das Catering Prost&Mohlzeit, sind jung, motiviert und brennen für das, was wir tun. Das ganze Team sorgt mit professionellem

Service und authentischer Herzlichkeit dafür, dass Ihr Event zu etwas ganz Besonderem wird. Es ist uns eine Herzensangelegenheit Ihre Wünsche in die Tat umzusetzen und Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Unser Ziel ist es, Ihre Feier so zu gestalten und auszuführen, dass sie Ihnen und Ihren Gästen in Erinnerung bleibt und Sie gerne an diesen Tag zurückdenken.

CATERING PROST MOHLZEIT

Klerant 200 | 39042 Brixen / Südtirol / Italien
M catering@prost-mohlzeit.it |
T +39 340 376 3423 /// red

Armin, Johanna, Christine und Daniel



WIR SIND JETZT AUCH DA...

...und wurden 2019 getauft.



Marie Prader *20.06.2019



Patrick Ritsch *02.12.2018



Emely Zorzi



Greta Frener *20.06.2019



Julian Costadedoi *25.07.2019



Leo Wieser *19.06.2019



Teresa Prader *05.12.2018



Emma Pichler *19.10.2018



Amelia Iria Jocher *12.07.2019



Dana Bacher *27.04.2019



Max Prosch *19.06.2019



Laura Graber *26.11.2018



Rafael Fischer *15.06.2019



Felix Prosch *20.02.2019



Alex Kerer



David Kompatscher *28.09.2019



Lia Franzelin *21.04.2019



Samuel Oberhauser *29.03.2019



Anton Egger *10.06.2019

Mesner Ehrung in der Pfarrei Afers

Am 8. Dezember, Tag der Unbefleckten Empfängnis Mariä, hatte die Pfarrgemeinde Afers einen besonderen Grund zu feiern

Afers Am Ende des feierlichen Amtes, gestaltet vom Kirchenchor und Organisten Manuel Gostner, wurde die Familie Otto Ritsch und Josef Prader als langjährige Mesner geehrt. Pfarrseelsorger Konrad Gasser dankte der Familie Ritsch für 25 Jahre Mesner in der Pfarrkirche von Afers. Josef Prader ist seit 30 Jahre Mesner in der Wallfahrtskapelle Maria Hilf in Freienbühel. Der Sepp geht fast jede

Woche eine dreiviertel Stunde diesen Pilgerweg, um nachzusehen ob in der Kapelle alles in Ordnung ist. Zum Abschluss wurde als Dank eine Urkunde von der Mesner-Gemeinschaft der Diözese Bozen Brixen überreicht.

//// mp

Otto Ritsch und Josef Prader werden für ihre Mesnerdienste geehrt



Ministrantenaufnahme in Afers

Afers Zum Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens wurden in Afers vier neue Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen. Pfarrer Konrad Gasser begrüßte Sophia Frener, Manuel Frener, Sebastian Gostner und Greta Maria Nitz (im Bild vorne von links).

Gleichzeitig wurden vier Minis verabschiedet, die viele Sonntage den Dienst mit viel Fleiß ausgeübt haben. Als Dank erhielten sie eine Urkunde. //// mp



Sternsingeraktion

St. Andrä Abschließend zur Sternsingeraktion fand am 11. Januar 2020, in diesem Jahr in Brixen, das traditionelle Sternsingertreffen mit rund 600 Sternsingerinnen und Sternsängern statt. Das Treffen der Katholischen Jungschar Südtirols gilt als Dankesfeier für die Kinder und Erwachsenen, die sich für den guten Zweck engagieren. Gemeinsam mit Bischof Ivo Muser und weiteren Priestern wurde ein Wortgottesdienst gefeiert. Nach dem Wortgottesdienst bedankten sich auch Landeshauptmann Arno Kompatscher, Landesrat Philipp Achammer, Landesrätin Maria



Magdalena Hochgruber Kuenzer und Stadträtin Paula Bacher Marcenich bei den Kindern und Erwachsenen. „Ich danke euch Kindern und auch den Erwachsenen sehr, dass ihr diese wunderbare Tradition weiterführt. Ihr habt den Stern hochgehalten und ihr haltet auch die Menschlichkeit hoch. Bitte macht das weiterhin. Das was ihr leistet, ist großartig“, so der Landeshauptmann. Anschließend zogen die Kinder durch die Altstadt von Brixen. Während des festlichen Umzugs sangen sie ihre Sternsingerlieder und ließen sich bestaunen. Abschließend gab es zur Freude aller Krapfen und Tee im Garten des Priesterseminars.

Die Sternsingeraktion war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Noch einmal ein großes Dankeschön an alle Kinder, Eltern, Helfer und Begleiter und natürlich auch ein großes Vergelt's Gott die an die Bevölkerung für die freundliche Aufnahme und die Spenden. //// ms



Taufnachmittag am 25.01.2020 - Von links: Evelyn, Monika, Bettina, Florian;

Alle Neune!

Der Jugenddienst Unteres Pustertal und der Jugenddienst Brixen versammelten am 17. Januar in Brixen eine ganze Schar an Kegelfreudigen. Schon seit mehreren Jahren laden die beiden Jugenddienste die Jung-schar-, Mini- und Sternsinggruppen aus ihrem Einzugsgebiet zu einem Kegelnachmittag in die Acquarena in Brixen ein. Jedes Jahr folgen mehr Gruppen dieser Einladung. Heuer waren es 120 Kinder und Jugendliche, welche die Kugeln in die Hand nahmen und auf die Kegel losließen.

Gespielt wurde in zwei Turnussen, also jeweils 60 Kinder für eineinhalb Stunden. Alle sechs Kegelbahnen wurden beansprucht. Die vielen Gruppen wurden in bunt gemischte Teams gepackt. Dadurch wurden neue Bekanntschaften geschlossen, Groß und Klein spielten miteinander und der Spaß stand an oberster Stelle.

Nach der kurzen Besinnung zum Kräfte messen ging es auch schon los. 9 Gruppen waren dabei: Vals, Obervintl, Niedervintl und Rodeneck aus dem Einzugsgebiet Unteres Pustertal und Natz, St. Andrä, Milland, Brixen und Lüssen aus der Brixner Gegend. Die Begleitpersonen bekamen heuer aufgrund des großen Ansturms keine eigene Bahn, jedoch wurden sie immer wieder als Joker eingesetzt.

Bis zum Schluss fiel ein Kegel nach dem Anderen und alle begriffen schnell, dass ein gutes Miteinander mehr erreicht, als wenn eine oder einer allein viel trifft. Denn oft sind es die langsamen und gemütlichen Kugeln, welche das Ziel eher erreichen. //// red

Ein laaaaanger Schultag

Am 13. November 2019 schneite es sehr. Es fielen immer wieder Bäume um und die Straßen waren gesperrt.

St. Leonhard Die Feuerwehr war voll im Einsatz, denn sie musste die Bäume von der Straße entfernen und die Straßen wieder frei räumen. Weil es so viel schneite, konnten die Buskinder nicht um 12:35 Uhr vom Busfahrer Ossi abgeholt werden. Deshalb mussten sie mit Lehrerin Miriam in der Schule bleiben. Zu Mittag gab es dann Speckknödel, die der Freund von Lehrerin Miriam kochte und in die Schule brachte.

Anschließend spielten wir draußen im Schnee und machten eine Schneeballschlacht mit der Lehrerin. Als wir nass waren gingen wir rein und schauten einen Film. Nachher erledigten wir die Hausaufgaben und machten Übungen am Computer. Um 16.30 Uhr holte uns die Feuerwehr an der Schule ab und brachte uns nach Hause. Es hat länger gedauert als gedacht, denn es waren wieder Bäume auf die Straße gefallen. Die Feuerwehrmänner mussten wieder viele Bäume wegräumen. Wir sind erst um ungefähr 17:30 Uhr heimgekommen.

Wir hatten aber sehr viel SPAß!!! //// GS St. Leonhard



Unser wunderbarer Pausenhof!

*Ach wie schön, wenn die Pausenzeit beginnt,
und wir rennen in den Pausenhof geschwind.
Ach was müssen meine Augen sehen,
dass da wieder Autos stehen.
Meine Freude ist sogleich vorbei
und das ist schon allerlei.
So sucht die Lehrerin den Besitzer,
von diesem falsch parkenden Flitzer.
Bis das Auto ist weggestellt,
hat manchmal die Glocke zum Pausenende
schon geschellt.
Wie könnten wir schnell laufen und Fußball
spielen,
wenn die Autos wären draußen geblieben.*



*Solche Pausen zu haben würde uns sehr glücklich machen
und wir könnten von ganzem Herzen lachen.
Wir freuen uns, dass du uns dabei unterstützt
und immer den Parkplatz außerhalb des Schulhofes benützt.*

Danke! //// Die Schüler und Schülerinnen der GS St. Andrä (geschrieben von Anna, Annalena, Eva, Nina, Hannes und Simon)



Unsere Lesewoche

St. Andrä In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien hatten wir unsere Lesewoche. In einigen Kisten im oberen Stockwerk lagen viele Bücher aus vielen verschiedenen Bibliotheken und über verschiedene Themen. Wir haben Zelte, Stühle und Liegestühle aufgestellt. Alle Schüler und Schülerinnen der Schule konnten in den Büchern schmökern. Es war sehr gemütlich. Die Bücher gab es in Deutsch, Italienisch und Englisch. Jeden Tag kamen außerdem einige Eltern aus unterschiedlichen Klassen und lasen uns spannende Bücher vor, die sie von zuhause mitgebracht hatten. Ein paar, der Bücher waren sogar in italienischer Sprache. Es wäre toll, wenn wir noch einmal so eine Woche hätten. //// GS St. Andrä



Kindergarten Afers 2019/20

Afers Im Kindergartenjahr 2019/20 besuchen 17 Kinder den Kindergarten Afers, 7 Mädchen und 10 Buben. Die 17 Kinder kommen aus insgesamt 14 Familien. 5 Kinder sind Jahrgang 2014, 5 Kinder sind Jahrgang 2015 und 7 Kinder sind Jahrgang 2016.

Die Erzieherinnen sind: Cornelia Lambacher in Vollzeit und Emma Kerschbaumer in 75%. //// mp

Schulisches aus Afers

Afers Das erste Halbjahr ist nun schon beinahe um. Wir haben viel erlebt, gelernt und kleine und große Fortschritte gemacht. Außerdem gab es zur Freude der Kinder eine Woche Schneeferien.

Die Großen durften einen Tag lang Mittelschulluft schnuppern. Die Wahlfachkinder haben die Senioren, ihre Eltern sowie die Heimbewohner des Bürgerheims mit einem selbstverfassten Weihnachtsspiel erfreut. Im Jänner hat eine Milchbäuerin aus Vahrn die Kinder der 2./3. Klasse besucht. Ein Apfelbauer aus Natz ist in die 4./5. Klasse gekommen und hat verschiedene Apfelsorten vorgestellt.

Herr Eduard Prota hat für seine Forschungsarbeit an der Universität mit den Kindern ein Projekt zur Zahngesundheit durchgeführt. Ein Opa hat den Schülern der 2./3. Klasse viel Interessantes aus seiner Kindheit und Jugend erzählt.

.....und die Kinder der 2./3. Klasse haben mit großem Eifer philosophiert. Hier einige

Kostproben:

Die Erde wird es immer geben, sonst wäre überall nur Himmel.

Die Erde wird es immer geben, sonst würde die Sonne umsonst scheinen.

Ein Freund wohnt in meinem Herzen. Ein Freund ist wie meine Schwester.

Ein Freund spielt, ohne zu streiten.

Die Menschen streiten, weil alle zugleich das Gleiche wollen.

Die Menschen streiten, weil ihnen langweilig ist.

Zeit ist manchmal lang und manchmal kurz. Zeit ist, wenn Winter ist.

Zeit ist, wenn man mit dem Auto ganz lange fährt.

Wir sterben, sonst wäre die Welt irgendwann zu klein.

Wir sterben, wenn wir immer Schokolade essen.

Glück ist, wenn man sich im Wald verirrt und wieder nach Hause findet.

Glück ist, wenn man ein Brot isst, vor die Haustür geht und der Hund frisst es nicht.

Der Himmel sieht in der Nacht wie eine Kletterwand aus.

Der Himmel sieht wie ein großer See oder wie ein flacher Planet aus.

Die Menschen verlieben sich, weil jemand einen guten „Profum“ hat.

Die Menschen verlieben sich, weil sie dem Herzen folgen.

Weihnachten ist, wenn man das Weihnachtsgefühl hat.

Weihnachten ist, wenn man das erste Mal lacht.

..... Und wir haben noch Lust auf mehr.

//// GS Afers

VEREINSLEBEN

Mit frischem Wind in eine neue Amtszeit

Mitte Jänner hat die heurige Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä stattgefunden.

St. Andrä Die beinahe vollzählige Mannschaft der aktiven Wehrleute sowie die starke Jugendgruppe und viele Ehrenmitglieder haben sich gemeinsam mit dem Bürgermeister Peter Brunner, dem Gemeinderat Werner Prosch, dem Bezirkspräsidenten Franz Goller, dem Abschnittsinspektor Albert Tauber, dem Bezirkschriftführer Robert Agreiter und der Bezirksjugendreferetin Christine Engl getroffen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und um das neue Jahr zu planen.

Großereignis im vergangenen Jahr war mit Sicherheit das große Wetterchaos Ende November, welches auch die St. Andräer Wehr in Dauereinsatz versetzte. Der Bezirk und die

Gemeinde haben die Dankesworte an die Wehr übermittelt, welche unter schwierigsten und teils auch gefährlichen Bedingungen Großes geleistet hat. Für die Jugendgruppe war der 1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb der Alpenregionen, welcher in Telfs ausgetragen worden ist, sowie der SüdtirolCup, welcher alle zwei Jahre stattfindet die Highlights im vergangenen Jahr. Die Wehrmänner Elias Thaler, Hansjörg Haller, Christian Wieland und Lukas Mitterrutzner sind bei der Versammlung offiziell in die Wehr aufgenommen worden, Manfred Mitterrutzner wird im kommenden Jahr sein Probejahr absolvieren. Höhepunkt der Jahresvollversammlung waren

vorne: GRKDT-ATS Patrick Gantioler, ZKDT Georg Wieland, KDT-STV Georg Pircher, KDT Günther Larcher, GRKDT Christian Mitterrutzner, KA Paul Larcher - hinten: SF Hansjörg Haller, GRKDT Josef Thaler, GRKDT Alex Schatzer, GW Reinhard Fundneider, GW Hubert Brunner, JB Karlheinz Nussbaumer



mit Sicherheit die Neuwahlen – einige Mitglieder des Ausschusses haben sich erneut der Wahl gestellt, andere haben sich entschlossen, ihre Aufgaben weiterzugeben. Mit großer Mehrheit ist der neue Feuerwehrausschuss, welcher für die kommenden fünf Jahre mit Geschick die Feuerwehr von St. Andrä leiten wird, gewählt worden: KDT Günther Larcher, KDT-STV Georg Pircher, ZKDT Georg Wieland, GRKDT Christian Mitterrutzner, JB Karlheinz Nussbaumer, Kassier Paul Larcher, die Gerätewarte Hubert Brunner und Reinhard Fundneider sind bestätigt worden. Neu zum Ausschuss hinzugekommen sind: GRKDT Alex Schatzer, GRKDT Josef Thaler, GRKDT-ATS Patrick Gantioler und der Schriftführer Hansjörg Haller, sie vervollständigen den Ausschuss. Den ehemaligen Ausschussmitgliedern Albert Pircher, Georg Prosch, Peter Stockner und Hannes Thaler wurde im Namen der gesamten Wehr für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit im Ausschuss gedankt, ein Dank erging für die vielen ehrenamtlichen Stunden, welche sie im Namen des Vereins und für die Dorfbevölkerung geleistet haben. //// ce

Der KFS informiert

St. Andrä Am 05.12.2019 versammelten sich viele Kinder mit ihren Familien in der Pfarrkirche, um dort gespannt auf den Nikolaus zu warten. Der Nikolaus erzählte uns von seinem Leben und brachte für jedes Kind ein Nikolaussäckchen mit. Umrahmt wurde die Feier vom Kinderchor. Vielen Dank!

Im Januar 2020 startete wieder das offene Tanzen mit Sonja und Georg, welches bereits im Vorjahr großen Anklang gefunden hat. Ab März 2020 sind noch vier Tanzabende geplant. Alle Tanzfreudigen sind herzlich eingeladen, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Am 02.02.2020 wurde der „Tag des Lebens“ gefeiert. Im letzten Jahr wurden in der Pfarrkirche von St. Andrä insgesamt 18 Kinder getauft. //// po

Nikolausfeier in der Pfarrkirche



3. Ploseberg-Nachtrodelrennen

Ploseberg Am Samstag, den 08.02.2020 fand das 3. Ploseberg-Nachtrodelrennen auf dem unteren Teilstück der Rudi-Run-Rodelbahn statt. Es begaben sich 102 Rodler und neun Pöcklfahrer an den Start. Die Zuschauer konnten auf dem eigens präparierten Schlusstück die Rennläufer anfeuern, Hubert Fischer kommentierte das Rennen.

Im Zielraum gab es für alle eine warme Verpflegung und anschließend fand vor der Trametschhütte die Preisverteilung statt. Tagesbestzeit erzielte wie im Josef Fischnaller mit einer Spitzenzeit von 1:16:25 vor Paul Larcher und Thomas Profanter. Bei den Frauen hatte Lea Mayr mit 1:26:67 die Nase vorn. In der Kategorie Pöckl ging der erste Platz bei den Mädchen an Manuela Leitner mit einer Zeit von 1:31:88 und bei den Buben an Martin Leitner mit einer Zeit von 1:21:83.

Insgesamt waren es 16 Familien, die mit je 3 Teilnehmern gewertet wurden. Dabei holte die Familie Hermann Leitner mit seinen Kindern

Martin und Manuela den ersten Platz. Zweitbeste Familie war Familie Sepp Frener mit Alex und Moritz. An die dritte Stelle platzierte sich die Familie Thomas Profanter mit Matthias und Verena. Auch alle anderen Familien konnten sich über tolle Preise freuen.

Die jüngste Teilnehmerin war Lena Oberrauch, Jahrgang 2013 und der jüngste Bub war Isak Oberrauch, Jahrgang 2015. Die ältesten Teilnehmer waren Klara Agreiter und Sepp Regele.

Dieses Jahr gab es auch eine Vereinswertung, wobei 10 Vereine mit jeweils 5 Teilnehmern gewertet wurden. Der schnellste Verein war die Schützenkompanie, gefolgt von der Heimatbühne und der dritte Platz ging an den Jugendfeuerwehr. Die Schützenkompanie konnte sich heuer auch erstmals über die Wandertrophäe freuen.

Der Sektionsleiter Rudi Plattner bedankte sich bei seinen Helfern Sepp Frener, Joe Fischer, Helmuth Cassar und Sepp Regele für die tolle Organisation. Er dankte den Sponsoren von Sachpreisen und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Bilder und Ergebnisse unter: <http://www.standrae.eu/106-01> /// red

Die Sieger der Vereinswertung



Ehrungen und Neuaufnahme

Afers Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Heimatbühne Afers wurden vier Mitglieder für ihre 15 - jährige Tätigkeit geehrt.

Sylvia Schatzer, Daniela Taschler, Johannes Prader und Silvia Frener haben über die gesamten Jahre hinweg für den Verein, sei es spielerisch oder bei der Tätigkeit im Ausschuss, Engagement, Einsatz und vor allem Zeit aufgebracht und waren mit Freude und Motivation dabei.

Für den Verein entschieden hat sich auch Vanessa Fischnaller. Sie wurde als neues Mitglied aufgenommen und konnte bereits im letzten Jahr Theaterluft auf der Bühne schnuppern.

Herzlich Willkommen Vanessa bei unserem „verrückten Haufen“ der Heimatbühne Afers und ein großes Danke an Daniela, Johannes und die zwei Si(y)lvias für die Bereitschaft, immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen und einfach da zu sein. //// sf

Ehrungen der Heimatbühne Afers



JHV und Neuwahlen 2020 - SK St. Andrä

St. Andrä Am Samstag, den 15. Februar fand im Gasthof Fernblick in St. Leonhard die ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Einstimmig wird Georg Prosch wieder zum Hauptmann der Kompanie gewählt. Als Oberleutnant wird Armin Frener bestätigt. Fahnenleutnant ist Simon Profanter. Zum Oberjäger wird Lukas Piok gewählt. Als Kompanie-Leutnants werden weiterhin Hubert Fischer und Lukas Gasser zuständig sein. Neu in der Kommandantschaft sind die beiden Fähnriche Thomas Profanter und Lukas Kerer. Unsere Marketenderinnen Sonja Oberrauch, Katia Fischer und Eva Maria Cassar werden in die Kommandantschaft berufen, um die Aufgaben als Jungschützenbetreuerin, Schriftführerin, und die Kasse zu übernehmen. Mehrheitlich wird beschlossen am Josefi-Tag, den Donnerstag 19. März, im Dorf als Kompanie mit Fahne auszurücken und an der heiligen Messe teilzunehmen. Schießreferent Armin Frener kann auf ein sehr reges Tätigkeitsjahr zurückblicken, und lobt vor allem die Jungschützen, die mit viel Fleiß an den Schießwettbewerben teilnehmen. Jungschütze Felix Nußbaumer wird mit dem Jungschützen Leistungsabzeichen in Gold, das er durch viel Tiroler Geschichtskennntnis erworben hat, ausgezeichnet. Grußworte überbringt Stadtrat Josef Unterrainer (Perlunger Sepp). Er bedankt sich nochmals für die gute Zusammenarbeit mit der Kompanie, so zum Beispiel beim Versetzen des Bildstockes in der Flauge. Unterstützendes Mitglied Andreas Piok gratuliert zur Wahl und betont wie wichtig die Kompanie

für die Gemeinschaft im Dorf ist. Diese solle sich, neben allen wirtschaftlichen Aspekten, weiterhin für die Volkstumspolitik einsetzen. Gemeinderat und Unterstützendes Mitglied Josef Fischer meint, dass er immer wieder gerne bei Ausrückungen dabei ist, und als Kompanie-Fotograf tätig sein wird. Die Grußworte vom Schützenbezirk Brixen überbringt unser Ehrenhauptmann Hubert Larcher, und weist auf einige wichtige bevorstehende Ausrückungen hin. Das Alpenregionstreffen in Passeier im Mai, das Bezirksfest in Feldthurns, die Einweihung der Gedenktafel zum Mittelpunkt Tirols in Latzfons, sowie das Bezirks-Exerzieren. Mit dem gemeinsamen Absingen der Landeshymne „Zu Mantua in Banden“ endete die, von spürbar guter Stimmung und Zusammenhalt geprägte Jahreshauptversammlung. /// hf

MK St. Andrä – JHV und Termine

St. Andrä Die Musikkapelle St. Andrä hat am 10. Jänner 2020 ihre ordentlichen Jahreshauptversammlung abgehalten und dabei sowohl auf ein tätigkeitsreiches Jahr 2019 zurückgeblickt, als auch mit Neuwahlen des Ausschusses die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Tätigkeitsrückschau 2019

2019 rückte die gesamte Musikkapelle zu insgesamt 22 Veranstaltungen aus – 12 von kirchlicher Natur, und 10 weltliche. Fünf der Konzerte fanden in St. Andrä statt, die anderen fünf auswärts: Eines in Stegen, eines in Lengstein und drei in der Partnergemeinde Marquartstein. Darüber hinaus spielte die Gaudimusig vier Konzerte. Kapelle und Gruppen aus der Kapelle waren 2019 ziemlich viel „on tour“: Es gab insgesamt gleich vier Auslandsfahrten – je



zwei nach Marquartstein und zwei nach Regensburg.

Doch Auftritte sind nur das Salz in der Suppe. Um die Aktivität der Vereinsmitglieder in einer anderen Hausnummer auszudrücken: Zählen wir alle Proben und Auftritte von Musikkapelle, Jugendkapelle, Gaudimusik, Tanzlmusig und Weisenbläser zusammen, so zählte die Musikkapelle im Jahr 2019 über 150 Tage im Einsatz – fast jeden zweiten Tag im Jahr!

Neuer Ausschuss, neue Mitglieder

Dass dieses fleißige Treiben kein Ende findet, dafür möchte der neu gewählte (und großteils bestätigte bisherige) Ausschuss sorgen. Bestätigt als Ausschussmitglieder wurden in der Vollversammlung Obmann Julian Markart, Obmann-Stellvertreter Benjamin Oberhauser, Schriftführer Thomas Psailer, Kassier Pepi Profanter, Notenwartin Stefanie Jocher, Trachtenwartin Marion Messner, Instrumentenwart und Stabführer Hubert Sagmeister und die Beiräte Christian Jocher und Josef Fischer. Kapellmeister Christian Graf bleibt als automatisches Mitglied fixer Bestandteil des Ausschusses.

Als neue Jugendleiterin wurde Katharina Egger gewählt, neue Jugendleiter-Stellvertreterin wird Verena Prosch. Darüber hinaus wurde Moritz Frener als künftiger Kassier neu in den Ausschuss gewählt. Erfreulicherweise wurden auch gleich acht neue Mitglieder in das Vereinsbuch mit aufgenommen: Martina Stockner, Viktoria Stockner, Teresa Fischer, Nadia Stablum, Daniela Egger, Anna Obexer, Verena Profanter und Aylin Seeber – und zwei Musikanten traten nach mehrjähriger Auszeit wieder in die Kapelle ein.

Damit zählt die Musikkapelle nun inklusive

Kapellmeister, Fähnrich und Marketenderinnen 65 Mitglieder – eine stattliche Anzahl!

Die ersten wichtigen Termine zum Vormerken für 2020

Der Dorfbevölkerung sei an dieser Stelle für den regen Besuch der Konzerte gedankt – und gleich schon der Hinweis: In diesem Jahr gibt es eine Neuerung! Schon am Samstag, 21. März um 20:00 Uhr findet das erste große Konzert des Jahres statt: Das Frühlingskonzert im Mehrzwecksaal der Grundschule von St. Andrä.

Der schnell zur Tradition gewordene Frühschoppen im Mai bleibt ebenso ein Fixpunkt im Jahresprogramm und findet in diesem Jahr am Muttertag, 10. Mai auf dem Festplatz statt.

Dazu umrahmt die Musikkapelle natürlich wieder alle großen kirchlichen Feste im Frühling und Frühsommer – von Erstkommunion über Floriani, Fronleichnam und Herzjesu. Am 23. Mai gibt es ein Konzert beim Musikfest in Natz – und am Wochenende vom 27.-28. Juni folgt eine Auslandsfahrt in die Partnergemeinde von Marquartstein: Dort findet ein großes Jubiläumsfest des Trachtenvereins statt. //// tp

JHV der Bauernsenioren in Afers

Afers Der Vorstand der Bauernsenioren St. Andrä – Afers verzeichnete eine rege Teilnahme der Mitglieder an ihrer Jahresversammlung, die zum ersten Mal im Vereinsaal von Afers stattfand. Obmann Friedrich Frener konnte zudem auch viele Ehrengäste willkommen heißen. Pfarrrer Konrad Gasser, Bürgermeister Peter

Brunner, Bezirksobmann Josef Weissteiner, Landesobfrau-Stellvertreterin Theresia Agreiter Larcher und die örtlicher Vertreter der bäuerlichen Organisationen hatten sich zur Versammlung eingefunden. Die Ehrengäste sparten nicht mit Lob und Anerkennung für die umfangreiche Tätigkeit und für die vielen Angebote, die der Vorstand den Mitglieder im Laufe des Jahres unterbreitet hatten. Im Tätigkeitsbericht war die Rede von interessanten Ausflügen, von geselligen Wanderungen, von Krankenbesuchen, religiösen Andachten und Unterhaltungen bei Musik und Kartenspiel. Die Veranstaltungen waren bestens vorbereitet und fanden bei den Mitgliedern großen Zuspruch. Nicht vergessen wurde dabei den Senioren mit einer körperlichen Behinderung die Teilnahme an den Freizeitangeboten zu ermöglichen. Bezirksobmann Josef Weissteiner dankte für die Teilnahme an Veranstaltungen, die auf Bezirksebene stattfanden. Für Auflockerung und Heiterkeit in der Versammlung sorgten die beiden redseligen Frauen der Heimatbühne Afers Gretl (Silvia Niederkofler) und Thresl (Silvia Frener), die mit dem E-Bike am Ploseberg unterwegs, allerlei unerwartete Abenteuer durchstehen mussten. Der Obmann bedankte sich herzlichst bei seinen Mitarbeitern, bei allen Mitgliedern,

den Ehrengästen für ihr Kommen und lud die Anwesenden zu einer Stärkung ein. Am Vorstandstisch von links Luise Lechner, Kathi Harrasser, Karolina Ramoner, Friedrich Pircher, Friedrich Frener, Bezirksobmann Josef Weissteiner, Michael Prosch. /// ap

JHV der SBO Ortsgruppe St. Andrä

St. Andrä Ortsbäuerin Irmgard Thaler begrüßte die 40 Bäuerinnen sowie die Ehrengäste, Stadträtin und Referentin Paula Bacher, Stadtrat Sepp Unterrainer, die Vertretung der bäuerlichen Organisationen, Landesbäuerin Antonia Egger Mair, die Bezirksbäuerin Irmgard Santer, sowie die örtlichen Bauernvertreterinnen und Vertreter. Ingrid Ellemunt sorgte mit ihren Musikkolleginnen Monika und Maria Theresia für die musikalische Umrahmung. Schriftführerin Angelika Stockner erstattete den ausführlichen Tätigkeitsbericht mit einer Winterwanderung nach Latzfons, einer Tagesfahrt ins Marmordorf Laas, von Besuchen älterer Dorfbewohner, von Gratulationen anlässlich runder Geburtstage, von Mitgestaltung von Anbetungen, Bittgängen



und Prozessionen, von der Teilnahme an Veranstaltungen auf Orts- und Bezirks- und Landesebene. Dazu zählen die Mitgestaltung des Frauenfaschings, das Tirtlanbacken am Bauernmarkt und die vielen kleineren Dienste in der Ortsgemeinschaft. Stadträtin Paula Bacher erzählte in ihrem Kurzreferat von ihrer glücklichen Kindheit am Niederplanatscher in Afers, dass sie nie Hunger gelitten habe, aber gelernt habe mit Wenigem zufrieden zu sein. Sie hat sich als Grundschullehrerin ausbilden können, hat ihren Lehrberuf geliebt und will auch jetzt in der Gemeindestube auch weiterhin für die Bürger da sein. Die Ehrengäste lobten den Einsatz der Bäuerinnen und ermunterten die Frauen, anlässlich der Gemeindewahlen Kandidatinnen namhaft zu machen. /// ap

Neuer Bildungsausschuss St. Andrä/Afers

Ploseberg Anfang Jänner trafen sich die Vereinsvorstände von St. Andrä und Afers, um gemeinsam den Bildungsausschuss St. Andrä Afers neu zu wählen. Ihm gehören für die nächsten fünf Jahre Bea Hinteregger (Präsidentin), Sarah Köpplmayr, Brigitte Lusser, Johanna Jocher und Andrea Bodner an. In diesen ersten Wochen und Monaten wollen die engagierten Frauen ihr Programm definieren, wobei bewährte Bildungsinitiativen erhalten bleiben und neue Akzente gesetzt werden sollen. Eine erste Neuheit betrifft das Mitteilungsblatt. Es ist bereits seit einigen Wochen auch digital in der What's Up Gruppe „Events am Ploseberg“ einsehbar. Wer in die Gruppe möchte, kann sich gerne bei Bea Hinteregger melden: info@standrae.eu. In einer ausserordentlichen Vollversammlung

Von links: Angelika Stockner, Claudia Prosch, Petra Harrasser, Irmgard Thaler, Marlene Lechner, Luise Amp-lat, Bezirksbäuerin Irmgard Santer, Landesbäuerin Antonia Egger, Ortsobmann Werner Prosch



im ersten Halbjahr mit allen Vereinsvorständen werden die Schwerpunkte der nächsten 3 Jahre vorgestellt.

Beamer und Leinwand können nun bei Andrea Bodner angefragt werden. Für Vereine ist der Verleih kostenlos, Privatpersonen sind um einen Spendenbeitrag von 10 Euro pro Ausleihe gebeten. Tel. 3290214590

Ein Dankeschön für den Einsatz in den vergangenen fünf Jahren

Sandra Stablum, Claudia Profanter, Stefan Jocher, Tanja Bauer und Marion Kreitmair wurde bei der Jahreshauptversammlung der Vereine Anfang Jänner einstimmig ein großer Dank für die geleistete Arbeit in den letzten fünf Jahren ausgesprochen. Neben den Initiativen „Toskanafahrt“ im Jahr 2017 und 2019, Fotoausstellung „St. Andrä Früher und Heute“ und Vierjahreskokchkurs „So kocht die Plose“ wurden auch Angebote zu Sport, Gesundheit und Nachhaltigkeit von der Bevölkerung sehr gut angenommen. //// ab

Im Bild v.l.n.r. Bea Hinteregger, Brigitte Lusser, Johanna Jocher, Andrea Bodner, Sarah Köpplmayr und Stadträtin Monika Leitner.



Highlights ASC Plose Sommer 2020

Auch heuer stehen wieder spannende Veranstaltungen des ASC Plose auf dem Programm. Streicht euch folgende Termine schon fett in eurem Kalender an:

Fraktionenturnier

Am Freitag 12.06. und Samstag 13.06.2020 treten in der Sportzone von St. Andrä wieder die 6 Fraktionen vom Ploseberg gegeneinander an und kämpfen um die Siegetrophäe.

Fußballsommerncamp 2020

Heuer findet in der Sportzone St. Andrä vom 27.07. - 31.07. 2020 das etwas andere Sommerncamp für Kinder der Jahrgänge 2004 - 2012 in Zusammenarbeit mit den Trainern der Fußballschule Tirol, Thomas Klaus (UEFA A-Lizenz Trainer) und Michael Heidegger (UEFA B-Lizenz Trainer) und unseren Trainern des ASC Plose statt. Anmeldungen werden bei Norbert Profanter unter der Nummer 3470122609 oder per Mail an profanter.norbert@alice.it entgegengenommen.

Altstadtfest

Vom 21.08. - 23.08.2020 findet in der Brixner Altstadt das traditionelle Altstadtfest statt. Auch dieses Jahr wird der ASC Plose wieder vertreten sein und für gutes Essen und richtig Stimmung mit der neuen Waldschenke sorgen. //// too



DA WAR NOCH WAS

Veranstaltungen

WANN	WAS	WO
21.03.2020 - 20 Uhr	Frühlingskonzert	Mehrzwecksaal St. Andrä
23.03.2020	Offenes Tanzen	Mehrzweckssaal St. Andrä
April	Vogelwanderung mit Walter Mayr	
04.04.2020	Palmbesenbinden	
04.04.2020	Kurs Modellieren & Schreiben für Torten	Vinzenz Goller Haus
11.04.2020	Osterbaum schmücken	
12.04.2020	Rosenverkauf für die Krebshilfe	Pfarrplatz
17.04.2020 - 20 Uhr	Wahlveranstaltung der SVP Ortsgruppe St. Andrä mit Referat von EP Herbert Dorfmann: „Europa 2020“	Mehrzwecksaal der Grundschule in St. Andrä
18.04.2020	Kurs, Salben selbst machen	
22.04.2020	Vortrag „Faul sein“	
24.04.2020 - 20 Uhr	Vortrag über Drogen, Alkohol, Süchte - Fissneider Konrad	Feuerwehrhalle
27.04.2020	Offenes Tanzen	Mehrzweckssaal St. Andrä
09.05.2020	Kräuterwanderung mit Prader Walter	
10.05.2020	Frühshoppen zum Muttertag	Festplatz St. Andrä
11.05.2020	Offenes Tanzen	Mehrzweckssaal St. Andrä
25.05.2020	Offenes Tanzen	Mehrzweckssaal St. Andrä
06.06.2020	Schützenfest in St. Andrä	Festplatz St. Andrä
07.06.2020	Familiensonntag, Familienwanderung	
12.+13.06.2020	Fraktionenturnier	Sportzone St. Andrä
18.07.2020	Feuerwehrfest	Festplatz St. Andrä
27.-31.07.2020	Fußballsommercamp 2020	Sportzone St. Andrä
21.-23.08.2020	Altstadtfest	Brixen

Betriebe am Berg suchen DICH!

Schmiedthof Kräuteranbau sucht

Teamchef*in - wir bieten: ganzjährige Stelle zu ca. 70%, langfristige Zusammenarbeit, gutes Betriebsklima im Familienbetrieb, abwechslungsreiche Arbeit in der Natur, Mittagessen

Bist Du: deutschsprachig, einheimisch, kräuter- und naturinteressiert, motiviert und flexibel und kannst gut Leute führen, sowie eigenständig und genau arbeiten, dann bewirb Dich bei uns unter info@schmiedthof.com mit dem Betreff Bewerbung oder melde Dich direkt unter **320 4627123**.

FORESTIS - Rückzugsort auf 1800 Meter Höhe im Ort Palmschoss mit 62 Suiten, Hotel Restaurant & Bar und Spa. Neueröffnung im Mai 2020. Wir suchen noch **motivierte Mitarbeiter** für unser Hideaway in den verschiedensten Bereichen mit sehr flexiblen Arbeitszeiten und Möglichkeiten.

Wenn Sie die Natur lieben und bereit sind, gemeinsam mit einem großartigen Team dem Gast die schönste Zeit des Jahres so angenehm wie möglich zu gestalten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Foto.

Karrierewebsite: team.forestis.it

E-mail: team@forestis.it

Telefon: **+39 0472 521008**

HAITEC GmbH - Zur Verstärkung unseres Betriebes suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen Schlosserlehrling (m/w)

WIR BIETEN: Motiviertes Team und sehr gutes Arbeitsklima, herausfordernde, sehr abwechslungsreiche Tätigkeit

ANFORDERUNGEN: Hohe Lernbereitschaft, Flexibilität, Teamgeist, hohes Maß an Genauigkeit

Du bist interessiert? Dann melde Dich bei uns. Gerne erzählen wir dir alles Weitere in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Deine Nachricht oder Deinen Anruf!

Tel: **349/23 700 21**

Kircherhof - St. Leonhard - Wir suchen für unseren Urlaub am Bauernhof Betrieb eine fleißige Reinigungskraft auf Abruf von Mitte Juni bis Ende August (Vormittags, meistens Samstags)
+39 3467300818 - info@kircherhof.info

Die **Tischlerei Goller** der Anders GmbH unterhalb von St. Andrä sucht ab sofort einen Tischler sowie einen Lehrling.

Bei Interesse bitte melden bei Sagmeister Manfred Handy **331 3134444** oder per Mail info@tischlerei-goller.com

Suche ab Juni Reinigungshilfe für Appartements - Praktikant für Sommerjob

Telefon 328 3039830 - Residence Alpenrose

Hotel Torgglerhof - Wir suchen ab Juni folgende Mitarbeiter (Teilzeit/Sommerjob oder Vollzeit): Kochlehrling oder Küchenhilfe, Kellnerlehrling oder Kellnerhilfe, Koch/in, Kellner/in, Rezeptionist/in, Zimmermädchen oder Putzhilfe - **Tel. +39 0472 835510** - info@torgglerhof.com

Restaurant La Finestra sucht ab Ende Mai Personalzimmer (gerne auch Wohnungen oder Haus) für 10/12 Personen. Interessierte melden sich bitte bei Florian Kaser **Tel. 334 139 1223**

Wir suchen ab sofort dringend eine PUTZFEE für einige Tage pro Woche morgens für 2 Stunden! Gute Entlohnung!

Wir freuen uns auf Deine Nachricht,

PLOSESTODL - Tel. 347 0004295

Danke...

für Eure Unterstützung des Dorfblattes. Wir freuen uns über jede einzelne Spende und setzen sie gerne für den Druck und die Verteilung des Dorfblattes ein.

Danke an Jocher Agata, Frener Gertraud, Pfattner Judith, Oberrauch Josef, Plank Cassar Aloisia, Ellemunt Hubert, Moser Heinrich und Burger Elfriede, Prosch Michael, Engelbert und Rita Frener, Max und Theresia Satzinger

Ein Dank gilt wiederum allen, die fleißig in unsere Spendenboxen eingezahlt haben!

*Mit warmen Händen geben,
das ist ein guter Brauch.
Verschönt dein eig'nes Leben
und das des andren auch.
(Bernd Walf)*



Baugenehmigungen I/2020

Georg Fischer	Klerant	Errichtung einer Pergola
Fredy Messner	Afers	Abbr. und Wiederaufbau Wohnhaus
Markus Pernthaler	Afers	Erweiterung Wirtschaftsgebäude
Reppelle Fabio & Rosa Chiara	St. Andrä	Innenarbeiten zum Teil im Sanierungswege
Paul Profanter	St. Andrä	Waldrodung, Entf. Wurzelstöcke
Albin Goller	St. Andrä	Errichtung Überdachung
Albin Goller	St. Andrä	Abbruch Nebengebäude
Martin Stockner	St. Andrä	San. u. Erweiterung Wohnhaus
Alexander Hofmann	Rutzenberg	Teilabr. u. Wiederaufbau mit energ. Sanierung
Antonia Messner & Barbara Gruber	Afers	Errichtung Mehrfamilienhaus

Faszination Honigbiene: Der bienenfreundliche Garten!

Unsere Bienen überleben die kalte Jahreszeit als Bienentraube und unternehmen Anfang Februar, sobald die Temperaturen nachmittags über 15°C ansteigen, erste Ausflüge. Es ist wichtig, dass die Bienen bereits um diese Zeit erste Pollen und Nektar finden. Nur so ist die Entwicklung zum gesunden, starken Volk möglich. Zu jeder Zeit des Jahres, ist es für die Vitalität der Bienen zuträglich, wenn



sie in der Natur etwas vorfinden. Der Imker weiß um dies und wählt entsprechend Standplätze mit möglichst ganzjährigem Blühangebot.

In unseren Gärten können wir das Angebot gezielt ausweiten und in diesen frühen Monaten, zum Beispiel mit Haselnuss, Erika und Saalweide die ersten Nahrungsquellen schaffen, gefolgt von Krokussen, Tulpen, Hyazinthen und Zierlauch. Kurze Zeit später löst dann die Obstblüte von Kirsche, Apfel, Aprikose, aber auch Himbeere, Johannisbeere, Erdbeere einen richtigen Entwicklungsschub in unseren Völkern aus. Bis dann der Wonnemonat Mai naturgemäß mit einem wahren Blütenrausch aufwartet. Nach dieser kurzen, vor Blütenpracht strotzenden Zeit, tritt im Juni eine kurze Trachtlücke ein. Durch die veränderte Kulturlandschaft, das Verschwinden von Ackerflächen und die Mahd der Wiesen gibt die Natur für einige Wochen nicht viel her. Zeitgleich haben die Völker fast ihre volle Größe erreicht und damit den höchsten Nahrungsbedarf des Jahres. Etwas Beobachtungsgabe hilft, im Garten ein Blühangebot zur Überbrückung dieser kargen Zeit zu schaffen. Margeriten, Flockenblumen, aber auch verschiedene Küchenkräuter wie Thymian, Minze, Melisse, Salbei bieten reichlich Nektar. Mit Blühbeginn der zwei- und mehrjährigen Stauden wie Stockrosen, Malven, Rittersporn, Disteln entsteht dann ein wahres Bienenparadies. Bei der Sortenwahl sollte man darauf achten, dass die fleißigen Insekten bis an den Grund der Blüte gelangen können. Denn moderne Züchtungen, mit üppigen gefüllten Blüten versperren oft den Zugang zu Nektar und Pollen. Generell gilt der Rat, einheimische Arten und Wildsorten zu pflanzen. Die heimischen Insekten sind an diese Blüten-

formen angepasst und der Nektar und Pollen dadurch gut erreichbar. Importierte Arten, wie z.B. die Forsythie, mögen mit zahlreichen Blüten aufwarten, sind für die heimischen Insekten aber wertlos.

Ein bienenfreundlicher Garten macht aber nicht zwangsläufig viel Arbeit. Eine intelligent angelegt Blumenrabatte mit mehrjährigen Pflanzen macht kaum mehr Arbeit als ein gepflegter Rasen. Einigen Stunden Jäten stehen gar einigen Malen Rasen mähen gegenüber. Dabei gibt so ein Blumenbeet optisch doch viel mehr her, oder nicht? Und auch der beispielhafte Gärtner ist gut damit beraten, manche Ecke nicht ganz zu perfektionieren. Denn Gänseblümchen, Gundelrebe, Hahnenfuß und Weißklee sind zwar nichts für den perfekten englischen Rasen, dafür aber für unsere Insekten. Lässt man zusätzlich noch kleine, wilde Flecken als Blumenwiesen stehen, schafft man auf einfache Weise ein natürliches Artenspektrum. Der Anblick mancher vermeintlichen „Unkräuter“, wie Beinwell, Natternkopf, Königskerze oder Ehrenpreis mag zwar bescheiden sein, dennoch tummeln sich auf diesen zahlreiche Insekten. Und wen stört denn das eine oder andere Pflänzchen am Rande?

Der Nutzen eines bienenfreundlichen Gartens beschränkt sich nicht auf den Imker. Die Anwesenheit von Insekten wird auch den Gärtner erfreuen. Denn die Bestäubung durch Bienen und anderen Insekten lässt die Erträge ansteigen. Abhängig von der Kultur um bis zu 80%. Eine gut befruchtete Blüte lässt durch bessere Hormonausschüttung größere Früchte wachsen und bildet diese perfekt symmetrisch aus. Besonders gut lässt sich das bei Äpfeln oder Himbeeren beobachten. Kürbisse, Gurken, Zuc-

chini und viele andere Gemüsearten sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Durch das Anlegen von Nisthilfen für Wildbienen und Trinkstellen, in Form von langsam fließenden Wassern, lässt sich Lebensraum für zahlreiche Insekten schaffen. Auf diese Weise angesiedelte Nützlinge, Mischkulturen und das gezielte Anpflanzen von „guten Nachbarn“ können Schädlinge im Zaum halten. Und falls dann doch mal ein unerwünschter Gast überhandnimmt, gibt es allerhand Hausmittelchen die Abhilfe schaffen können. Das so geschaffene Ökosystem gilt es mit Achtsamkeit zu wahren. In diesem Sinne sei hier nur an die Vernunft appelliert. Für die meisten von uns ist der Garten ein Rückzugsort, eine Oase der Erholung. Man gärtner ja, um den eigenen Tisch mit Lebensmitteln einzudecken, bei denen man weiß, was man hat. Etwas gesundes.

Und damit die bienenfreundliche Gartenplanung gut gelingt, hier nochmal zusammengefasst die wichtigsten Punkte:

- Ganzjähriges Blühangebot schaffen
- Hecken und Bäume nicht vergessen
- Blumenwiesen & Unkräuter stehen lassen
- Mehrjährige Blumenrabatten anlegen
- Nisthilfen und Trinkstellen einrichten
- Bienenfrendliche Schädlingsbekämpfung
- Gärtnern mit Liebe und Köpfchen

Auf einen guten Start ins Gartenjahr 2020!

//// sfr



Gut unterwegs: **Autoversicherung** bei Raiffeisen.

Reden wir drüber.



Egal ob gesetzliche Haftpflicht, Voll- oder Teilkasko, Diebstahl, Scheibenbruch, Brand, Sturm- und Hagelschäden oder einfach ein guter Rechtsbeistand für den Fall der Fälle. Wir haben für jeden Anspruch die geeignete Versicherungs-Lösung.

Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank